

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 102 (1995)

Heft: 3

Rubrik: Ausbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wattwil

Tag der offenen Tür am 6. Mai 1995

Seit 1881 werden an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Vollzeit-Studienlehrgängen die unterschiedlichsten Berufe für die Textil- und Bekleidungsindustrie unterrichtet, und zwar an den Standorten St. Gallen, Wattwil und Zürich. Die Schule ist eine eidgenössisch anerkannte Technikerschule.

Vielseitigkeit

Am 6. Mai waren die Anlagen der Öffentlichkeit zugänglich, und obwohl ein grosser Teil der Besucher selbst Textiler oder auch ehemalige Absolventen der Schule waren, zeigte auch das breitere Publikum grosses Interesse. Dazu trugen im Wesentlichen die gute Organisation, die attraktiven Präsentationen sowie die Vielseitigkeit der Schule selbst bei. So haben vielleicht einige zum ersten Mal erfahren, was es braucht bis nur ein Faden gesponnen ist, vor allem aber wieviele Schritte notwendig sind, bis das fertige Kleidungsstück zum Verkauf gelangen kann. Es wurde ihnen aber auch aufgezeigt, welche Berufswahlmöglichkeiten alle diese Stufen der Textilproduktion beinhalten. Fachlehrer und Studierende

gaben kompetent, bereitwillig und mit grosser Begeisterung Fragestellern Auskunft. Jüngere Besucher hingegen faszinierten die Möglichkeiten, wie sie die ganz unterschiedlich eingesetzten Computeranlagen boten; sie können heute selbst in der Handweberei genutzt werden – denn auch das bietet die Schule noch an: Nebst Hochgeschwindigkeits-Webmaschinen, auch den Handwebstuhl. Dass alle in den Räumlichkeiten der Schule eingesetzten Maschinen immer auf kleine Produktionsquantitäten ausgerichtet sind, entspricht dem geforderten Zweck.

Logistik als neue Fachrichtung

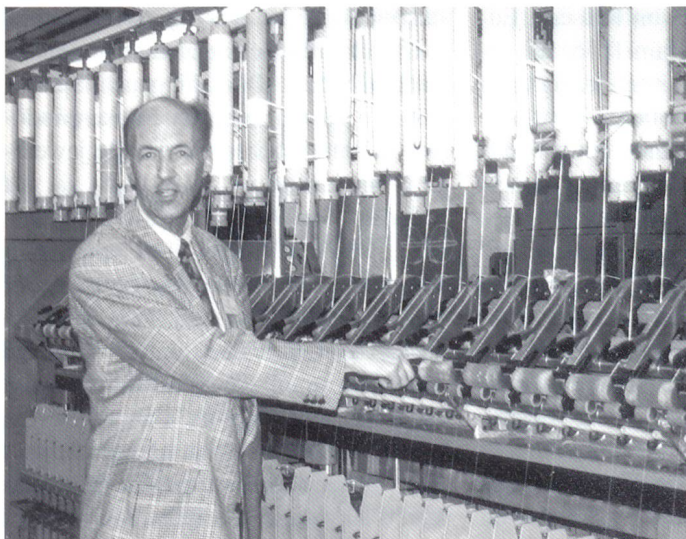
Den heutigen Anforderungen entsprechend, ist denn auch das breite Ausbildungsangebot der Schule, und zwar wie dies heute selbstverständlich ist, gleichwertig für männliche und weibliche Studierende. Da gibt es die verschiedenen Techniker für die Spinnerei/Zwirnerei, Weberei und Wirkerei/Strickerei, die Textildesigner und Stylisten sowie den Beruf des Schnittzeichners oder des Textilkaufmanns. Seit 1993 wird auch die neue sehr attraktive Ausbildung für den Textillogistiker angebo-

ten. Im März schlossen die ersten fünf Studierenden in dieser Fachrichtung ab. In dieser Ausbildung werden durch allgemeine Grundlagen, betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie durch textiltechnisches Wissen die Grundlagen für die Beschaffung, der Produktionslogistik sowie der Distribution vermittelt. Ein Beruf, der durch die immer wichtiger werdende Auslandskooperation, der zum Teil ökonomisch und ökologisch immer anspruchsvoller werdenden Arbeitsabläufe und die trotzdem verlangte prompte, zuverlässige und unter Zeitdruck stehende Organisation, immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Weiterbildung

Neben den Vollzeit-Studienlehrgängen werden an der Schule auch Weiterbildungskurse, Seminare oder Vortragsveranstaltungen angeboten, die im Durchschnitt jedes Jahr von etwa 2000 Interessierten besucht werden. Beziehungen der Schule bestehen auch zu anderen Textilbildungsstätten, zum Beispiel in Deutschland, Österreich, England, Israel, Ungarn und China.

Zum gelungenen Tag hat nicht nur der warme Frühsommertag beigetragen. Das Angebot der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule überzeugt – die schweizerische Textilindustrie hat Zukunft! CGF



Dr. Ch. Haller, Direktor der Schule, erklärt eine Ringspinnmaschine von Rieter Spinning Systems



Grosses Interesse für Details